

der Gesellschaft ermöglichen, in den östlichen Ländern, wo die besonderen Verhältnisse der Färberei und Kleinbetriebe die Einführung des Farbstoffs der Gesellschaft erschweren, nunmehr in rascherem Tempo weiter Fuß zu fassen. Für Kohlen mußte die Gesellschaft wieder höhere Preise anlegen. Die Zahl der Arbeiter betrug bei Jahresschluß 7007. Der Bericht erwähnt den im Janur 1906 ausgebrochenen Streik, der nach kurzer Dauer wieder beigelegt wurde. Um für die Folge eine bessere Fühlung mit ihren Arbeitern herzustellen, ist die Gesellschaft im Begriff, Arbeiterausschüsse einzuführen.

Nach dem Geschäftsbericht für 1905 der Zellstoffabrik Waldhof, A.-G., betrug der Überschuß auf Warenrechnung und der Ertrag aus Wertpapieren zusammen 4 925 699 M (i. V. 4 073 743 Mark). Der verfügbare Gewinn stellt sich einschließlich 1 181 529 M (609 131 M) Vortrag auf 4 434 100 M (3 297 384 M), wovon 5 005 53 M (389 739 M) zu Abschreibungen verwandt, 200 000 M (226 117 M) der Sonderrücklage überwiesen, 240 000 M (150 000 Mark) also 20% (15%) Dividende verteilt und 1 333 547 M (1 181 529 M) neu vorgetragen werden sollen. Nach dem Bericht kann die Gesellschaft auf das verflossene Jahr mit Befriedigung zurückblicken. Die begonnenen Umbauten, namentlich auf der Bleicherei, die in erster Linie eine weitere Verfeinerung der Beschaffenheiten bezwecken, haben bis jetzt den Erwartungen in jeder Hinsicht entsprochen. Der Vorstand hofft, dieselben bis Ende des Jahres ganz durchführen zu können. Nachdem man auch mit den immer teurer werdenden Hölzern, teils aus den deutschen und russischen Verwaltungen der Gesellschaft, für längere Zeit versehen ist, die Gesamterzeugung für das laufende Jahr ganz und für 1907 bereits teilweise zu erhöhten Preisen begeben ist, kann man trotz der bedeutend erhöhten Arbeitslöhne und der auch sonst durchweg erheblich gestiegenen Rohstoffpreise vertrauensvoll in die Zukunft sehen. Die Herstellung betrug im Berichtsjahre 51 442 693 kg (i. V. 50 632 268 kg). Der Waldbesitz umfaßte am Schlusse des Jahres 1625 ha (i. V. 1592 ha). Die Erhöhung des Aktienkapitals von 10 Millionen auf 12 Millionen M ist durchgeführt worden. Die Zellstoffabrik Waldhof bei Perna in Rußland hat sich ebenfalls befriedigend weiter entwickelt. Um den zu erwartenden größeren Verbrauch befriedigen zu können, wird das Werk auf seine höchste Leistungsfähigkeit ausgebaut, die Arbeiten werden noch vor Jahresschluß vollendet sein.

Staßfurt. Wie verlautet, wird die monatliche Ausbeute der Gewerkschaft Neustaßfurt vom 1./5. 1906 an von 100 M auf 125 M erhöht werden. Eine weitere Ausbeuteerhöhung soll im Laufe des Sommers erfolgen. Die Kuxe der Gewerkschaft erfuhren in den letzten Tagen eine Steigerung um ca. 1400 M.

Wien. Die österreichischen und ungarischen Zelluloidwarenfabrikanten haben die Preise um 10% erhöht. Die Preissteigerung wird mit der außerordentlichen Steigerung der Kampferpreise in Japan begründet.

Dividenden:

	1905 %	1904 %
Chemische Farbwerke Höchst	24	—
Trockenplattenfabrik vorm. Westend- dorp & Wehner in Köln	10	—
Farbwerke Mühlheim vorm. Leonhardt & Co. in Mühlheim a. M.	4	4
Gehe & Co., A.-G., Dresden	12	—
Bergbau A.-G. Friedrichsseggen	7	7
Chemische Fabrik zu Heinrichshall in Heinrichshall bei Köstritz	12	11
Mannheim-Bremer Petroleum-A.-G.	12	14
Rheinisch-Westfälische Kupferwerke A.-G. Stolberg	10	7

Aus anderen Vereinen.

V. Jahresversammlung der Freien Vereinigung Deutscher Nahrungsmittelchemiker

am 25. und 26./5. 1906 in Nürnberg.

Nach dem jetzt zur Versendung gelangten Programm sind folgende Vorträge angemeldet:

1. *Beratung über die schon im vorigen Jahre vorgelegten Leitsätze über Untersuchung und Beurteilung der Speisefette und -öle.*

2. W. Fresenius - Wiesbaden: *Untersuchung und Beurteilung von Fruchtsäften.*

3. A. Beythien - Dresden: *Untersuchung und Beurteilung von Brauselimonaden.*

4. E. Schär - Straßburg: *Anwendung von Saponinen bei brausenden Getränken.*

5. Derselbe: *Firnisierung gerösteter Kaffeebohnen.*

6. H. Beckurts - Braunschweig: *Untersuchung und Beurteilung von Kakao und Kakao-waren.*

7. H. Matthes - Jena: *Beiträge zur Kenntnis des Kakaos.*

8. R. O. Neumann - Heidelberg: *Die Bewertung des Kakaos als Nahrungs- und Genußmittel nach Stoffwechselversuchen am Menschen.*

9. M. Wintgen - Berlin: *Über den Solangehalt der Kartoffeln.*

10. W. Fresenius - Wiesbaden: *Weinbeurteilung und Weingesetz.*

11. P. Lehnkering - Duisburg: *Phosphorwasserstoffvergiftungen durch elektrolytisches Ferrosilicium.*

Der Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen hat vor einigen Jahren ein Preisausschreiben veranstaltet über die beste, auf experimenteller Basis beruhende Arbeit zur Erforschung der ohne äußere sichtbare Zersetzung erfolgenden Acetylenexplosionen mit spezieller Berücksichtigung der Verunreinigung des Acetylens und Calciumcarbids. Der hierfür ausgesetzte Preis von 3000 M und die große silberne Vereinsmedaille ist Herrn Dr. phil. Nicodem Caro in Berlin für die beste Lösung der betreffenden Aufgabe verliehen worden.

Personalnotizen.

Geheimrat Prof. Dr. Walter Nernst wird sich im Oktober 1906 nach Neu-Haven in Connecticut begeben und an der Yale-Universität

Vorlesungen über experimentelle und theoretische Anwendung der Thermodynamik in der Chemie halten. Außerdem wird er an derselben Universität die sogenannten Sillimann-Vorlesungen abhalten.

Dr. Fritz Reitzenstein, Privatdozent der Chemie an der Universität Würzburg, wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.

Ferdinand Ulzer, Privatdozent an der technischen Hochschule und Prof. am technologischen Gewerbemuseum in Wien, wurde zum außerordentlichen Professor an der ersten genannten Anstalt ernannt.

Dr. Alfred Stock, Privatdozent am chemischen Institut der Universität Berlin, wurde zum Professor ernannt.

Dr. med. & phil. A. Heffter in Bern, wurde als außerordentlicher Professor für Pharmakologie an die Universität Marburg berufen.

Dr. Lührich, Direktor am städtischen Untersuchungsamt der Stadt Chemnitz, hat einen Ruf an das Untersuchungsamt der Stadt Breslau angenommen.

Dr. H. Schulze habilitierte sich als Privatdozent für angewandte Chemie, besonders Pharmazeutische- und Nahrungsmittelchemie, an der Universität Erlangen.

Dr. E. Frey habilitierte sich für Chemie an der Universität Jena.

Pierre Curie, membre de l'Académie, der Entdecker des Radiums, hat am 19./4. 1906, nachmittags 2½ Uhr, einen ebenso schnellen wie tragischen Tod gefunden. Beim Überschreiten der Straße glitt er aus und fiel so unglücklich zwischen die Räder eines gerade vorüberfahrenden Lastwagens, daß das eine Hinterrad desselben ihm über den Kopf ging und ihn augenblicklich tötete. Curie ist 47 Jahre alt geworden; er war am 15./5. 1859 in Paris als Sohn eines Arztes geboren.

Dr. H. Lorberg, a. o. Prof. der Physik an der Universität Bonn, ist gestorben.

D. Ogden Doremus, Prof. der Chemie in Neu-York, starb im Alter von 83 Jahren.

Neue Bücher.

Brauer, Joh. Ernst. Die Schaumgärungstheorie unter neuen Gesichtspunkten nach den Ergebnissen der modernen Forschung auf dem Gebiete der Physiologie und Enzyme. Ein neues Kapitel zur Geschichte und Kenntnis der Schaumgärung und ihrer Bekämpfung. Gleichzeitig ein Mahnwort an die Kartoffelbauer. Nach erschöpf. Versuchen bearb. (32 S.) 8°. Leipzig, A. Hasert & Co. 1906. M —,50

Daniels, Fr. La Théorie des Electrons. Rectoratsrede. Fribourg (Suisse).

Dunkelberg, Frdr. Wilh., Dir. a. D., Geh. Reg.-R., Prof. Die Reinigung des Wassers für kommunale, häusliche und gewerbliche Zwecke durch ein neues, bereits erprobtes, in Deutschland und Österreich patentiertes Filtersystem, erfunden und kritisch bearbeitet. Nebst einer populären Anweisung zur Maßanalyse u. Härtebestimmung des Wassers von Versuchsstat.-Dir. Dr. H a n a m a n n. (VII, -98 S. m. 14 Holzschn.) gr. 8°. Berlin, Polytechnische Buchhandlung A. Seydel 1906. M 2,40

Düsing, Schiff- u. Maschinenbauschuloberl., Prof., Dr. Lehrbuch der Chemie für technische Anstalten. (VI, 116 S. m. 31 Fig.) gr. 8°. Kiel, R. Cordes 1906. Geb. M 2,70

Eblinger, Rud., Fabrikant. Die Fabrikation des Wachstuchs, des amerikanischen Ledertuchs, der Korkteppiche und des Linoleums, des Wachstafetts, der Maler- u. Zeichenleinwand, sowie die Fabrikation des Teertuchs, der Dachpappe und die Darstellung der unverbrennlichen und geerbten Gewebe. 2., sehr erw. Aufl. (VII, 176 S. m. 13 Abb.) 8°. Wien, A. Hartleben 1906. 2,50; geb. M 3,30 M

Hartmann, Friedr. Das Verzinnen, Verzinken, Vernickeln, Verstählen u. das Überziehen von Metallen mit anderen Metallen überhaupt. 5., verb. u. sehr verm. Aufl. (VIII, 228 S. m. 5 Abb.) 8°. Wien, A. Hartleben 1906. M 3.—; geb. M 3,80

Hoff, van't J. H., Prof. Untersuchung über die Bildungsverhältnisse ozeanischer Salzablagerungen. Lex. 8°. Berlin, G. Reimer.

— 46. Anhydrit, Syngenit, Glaubert und Pentasalz bei 83° und das Entstehen von Chlorcalcium und Tachhydrit. Mit P. Farup und J. d'Ans. (7 S. m. Fig.) 1906. M —,50

Bücherbesprechungen.

Tabellarische Übersicht über die künstlichen organischen Farbstoffe und ihre Anwendung in der Färberei und im Zeugdruck. Von Dr. Adolf Lehne, Geh. Regierungsrat im Kaiserl. Patentamt, Herausgeber der Färberzeitung. Mit Ausfärbungen jedes einzelnen Farbstoffes und Zeugdruckmustern. Zweiter Ergänzungsband. Dritte (Schluß-)Lieferung. Verlag von Julius Springer, Berlin, 1906. M 6.—

Mit der vorliegenden 3. Lieferung schließt der 2. Ergänzungsband, dieses für alle Praktiker so wichtigen Nachschlagewerks, das wir bereits im vorigen Jahre ausführlich gewürdigt haben. Wenn auch 135 neue Farbstoffe in diesem Bande charakterisiert sind, so hätten wir doch gewünscht, daß der Verf. noch etwas weiter gegangen wäre und besonders auf dem Gebiet der Schwefelfarbstoffe eine größere Anzahl berücksichtigt hätte. Wir hoffen daher, daß der 3. Ergänzungsband nicht zu lange auf sich warten läßt. R.

Anorganische Chemie. Von Dr. Ira Remsen, Prof. der Chemie an der Johns Hopkins Universität in Baltimore. Dritte Auflage der deutschen Ausgabe. Selbständig bearbeitet von Dr. Karl Seubert, o. Prof. der anorganischen und analytischen Chemie an der technischen Hochschule zu Hannover. Mit 2 Taf. und 21 Textabb. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung, Tübingen 1906. Geh. M 9,40 Geb. M 10.—

Die neue Auflage dieses durch Klarheit, Verständlichkeit und strenge Wissenschaftlichkeit ausgezeichneten, kurzen Lehrbuchs unterscheidet sich dadurch wesentlich von den früheren, daß die Ergebnisse der letzten 10 Jahre, sowohl in stofflicher, als in theoretisch-chemischer Beziehung eingehende Berücksichtigung gefunden haben. Trotzdem hat der Umfang nicht wesentlich zugenommen, da manche andere Kapitel mit Recht gekürzt worden sind. Die Anordnung des Buches zeigt, daß es nach Voraus-